



# pfarrblatt

PFARRENÜZIDERS  
IM LEBENSRAUM BLUDENZ

01

AUSGABE 2 0 2 4



Lasst uns  
im Neuen Jahr  
wie Kinder  
im Vertrauen auf den,  
der sich immer um uns sorgt  
Unbekanntes entdecken  
Unvorstellbares in Angriff nehmen  
und an dem Freude finden, was Gott uns bereitet hat.

# Liebe Leser des Pfarrblatts, Liebe Nüzigerinnen !



*Das Volk, das im Dunkel lebt,  
sieht ein helles Licht;  
über denen, die im Land der Finsternis wohnen,  
strahlt ein Licht auf.“ (Jes 9,1)*

Jesajas Prophezeiung kündigt die Geburt eines großen Lichtes an, das die Dunkelheit durchbricht. Das in der Dunkelheit leuchtet und von der Dunkelheit nicht erfasst wird. Dieses Licht wurde in Bethlehem geboren und in den Armen von Maria und Josef mit Liebe aufgenommen. Von Hirten anerkannt und von weisen Männern gesucht.

Als Kind kam dieses Licht in Demut. Ein kleines, verletzliches Kind, geboren von einer Frau. Dieses Licht kam zu den Menschen, die in der Dunkelheit lebten. In der Dunkelheit seiner Existenz und in der Dunkelheit seiner Ansichten. Blind vor dem Wort Gottes, blind vor der Liebe. Es war eine andere Welt. Einige andere Leute. Vor langer Zeit. Vor 2000 Jahren.

Aber können wir sagen, dass wir im Licht leben? Friedlich? Dass wir Gottes Willen erkennen und befolgen? Können wir sagen, dass wir in Frieden und Glück leben, nur weil es uns gut geht? Oder denken wir, dass die Tragödie nur eines Volkes die Tragödie der gesamten Menschheit ist?

Scheint es nicht so, als ob die Dunkelheit über die ganze Welt gekommen wäre? Krankheiten, Kriege, Naturkatastrophen, Ungerechtigkeit, Verfolgungen. Noch nie lebten so viele Menschen heimatlos, verstreut über die ganze Welt. Werden sie akzeptiert? Sind sie willkommen? Werden sie mit Liebe begrüßt? Oder mit Verachtung und Angst? Öffnen wir den Bedürftigen unsere Hände oder schließen wir die Tür hinter uns und tun so, als ob nichts geschieht?

Wenn wir Gottes Wort lesen, weist Gott uns deutlich auf dieses Leben, diese Welt, auf das Böse hin, das gegenwärtig ist. An das Böse, das Zwietracht zwischen Menschen und zwischen Menschen und Gott schafft. Und Gott spricht – von Liebe und Vergebung! Liebe Gott, deinen Nächsten und dich selbst! Und warum ist das so?

Die Liebe ist die Einzige, die bleibt, sie ist die Einzige, die gewinnt, die Einzige die Leben gibt und auf das Leben hinweist. Selbst wenn wir untreu wären, bleibt Gott treu. Er wartet immer mit offenen Armen voller Liebe und Vergebung auf uns. Er weiß, dass wir schwach sind, aber er ist unsere Stärke. Lasst uns einander vergeben, so wie Er uns vergibt. Ehrlich und vollständig! Und auf diesem Weg kann und will Gott uns helfen!

***Deshalb lasst uns dieses neue Jahr beginnen, als Kinder Gottes, Zeugen seiner Liebe, lasst uns unter den Menschen leuchten als kleine Lichter seiner großen Liebe.***

*„Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig.  
Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach.  
Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.  
Die Liebe hört niemals auf.“*

(1 Kor 13, 4-8a)

Eure Gemeindeleiterin Vlatka Linaric

# Danksagung | mit Kaffee und Kuchen



***Am Freitag, den 1. Dezember 2023 haben sich die Kirchenputzerinnen und Schneeschaufler unserer Pfarre anlässlich der „Pensionierung“ von Pfarrer Karl im Pfarrsaal getroffen, um ihm noch einmal in versammelter Runde Danke zu sagen.***

Es ist schön, dass sich so viele die Zeit genommen haben, um unseren „Pfarrer in Ruhe“ in die Mitte zu nehmen.

1989 hat Karl unsere Pfarre übernommen und uns Kirchenputzerinnen schon nach kurzer Zeit nach unserem Dienst stets mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Nach einiger Zeit wurden auch Tagesausflüge veranstaltet. Mittlerweile sind wir wieder bei Halbtagesfahrten angelangt. Generell möchte ich sagen, dass es nicht auf die Länge des Ausfluges ankommt, sondern dass wir eine gemütliche und wertschätzende Zeit mit-

einander verbringen können, denn

geteilte Zeit  
ist gelebte Zeit

und diese vergeht leider immer sehr schnell.

Danke Karl, dir war es immer sehr wichtig, dass wir Frauen bei Kaffee und Kuchen noch a biz ratscha hon könna. Wir fleißigen Bienen möchten dir als kleines Dankeschön ein Bienenhotel schenken, das du dann im Frühling in deinen Garten stellen kannst. In der Hoffnung, wenn du es hin und wieder ein bißchen ruhiger angehen kannst und diese fleißigen Bienen beobachten kannst.

Damit die Wartezeit bis zum Frühling nicht so lang ist, gibt es auch noch ein Glas Honig und a Honigschnäpsle mit lieben Grüßen vom Haslwanner Markus – du sollst es dir schmecken lassen.  
*Christine Burtscher*





# Jahresringe | wie sie entstehen und was sie uns verraten

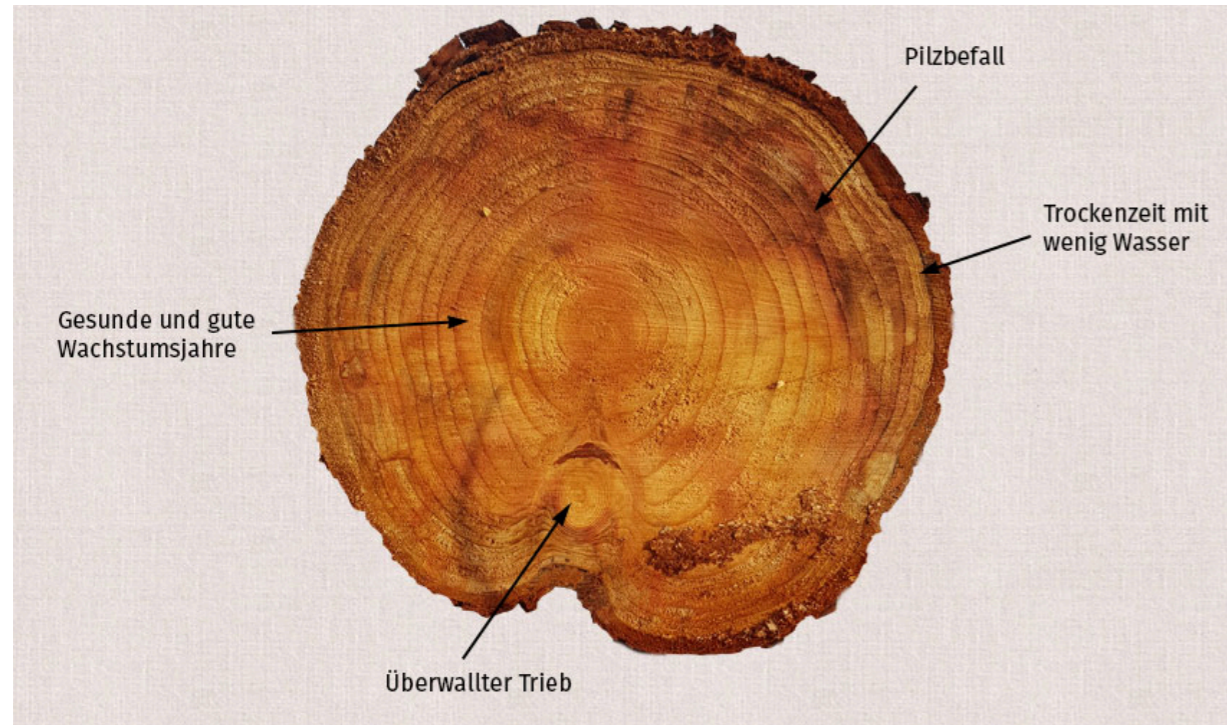
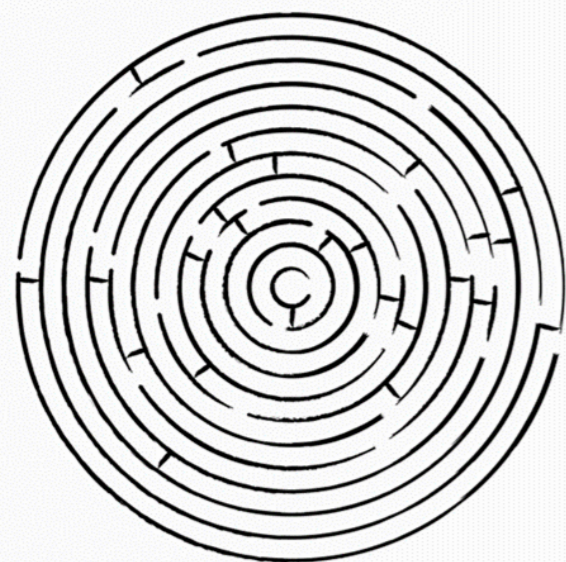


Foto: Constanze H.

**Jahr für Jahr wächst ein Baum in die Höhe und sein Stamm wird dicker.**

Im Frühjahr und Sommer ist das Wachstum stärker und geht schneller vonstatten als im Herbst oder Winter. So entstehen im Frühjahr helle, dickere Rindenbereiche. Man spricht hier auch von „Frühholz“. Diese Teile

**Findest du den Weg von der Rinde bis zum Kern?**



sieht man später als helle Schicht in den Jahresringen. Im Herbst wächst der Baum weniger schnell. Es entsteht eine dunklere, dünnere Schicht. Beide Schichten, also hell und dunkel zusammen, ergeben einen Jahresring.

Je nach Wetter und äußeren Umständen ändert sich die Breite der Jahresringe. Hat den Baum etwas beim Wachstum behindert, war es zum Beispiel sehr trocken, ist der Ring dünner. Bei optimalen Bedingungen wächst der Baum stärker und der Ring ist entsprechend breiter. Wenn ihr mal hinaus in den Wald geht und Baumstämme sucht, könnt ihr schätzen wie alt der Baum ist und die Ringe zählen.

## Wünsche fürs Neue Jahr

Ich sagte zu dem Engel, der an der Pforte des neuen Jahres stand: „Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fußes der Ungewissheit entgegen kann.“ Er aber antwortete: „Geh nur hin in die Dunkelheit, und leg deine Hand in die Hand Gottes! Das ist besser als ein Licht und sicherer als ein gut bekannter Weg.“

Minnie Louise Haskins

**Euer Kili -Team**

# Mit Elan ins neue Mini-Jahr | Vorbereitungen für den Dienst am Altar

**Mitte September sind wir mit 11 Kindern in ein neues Mini-Jahr gestartet. Wir freuen uns sehr, dass sich so viele Kinder für den Dienst am Altar bereiterklärt haben.**

Nach einem netten Elternabend folgte eine Kennenlernstunde und ein kleines Spiel in unserer großen Kirche. Gemeinsam haben wir am 22. September die Frühmesse in der St. Viner Kirche besucht, wo wir regelmäßig proben und

seit Dezember auch unsere ersten Dienste am Altar ausüben. Wir haben viel Freude mit unseren jüngsten Ministranten und sind stolz, sie ein Stück ihres Weges begleiten zu dürfen.

Elisabeth, Fabian, Ines



# Dreikönigsaktion 2024

EINTEILUNG am 4. und 5. Jänner 2024



## Donnerstag 4. Jänner 2024

- Außerbach, Wingert, Im Butz, Bitschweg, Nussfeld, Schwedenweg Süd, GEMEINDEAMT
- Waldburgstraße 80 – 32a, Zwischenhäg, Fäschaweg, Oberfeld
- Hinteroferst, Waldegg, Oferstweg 2-18a
- Forchenwaldstraße, Lindenweg, Elserweg, Oferstweg 46-20, Langacker
- Zersauen, Schwedenweg Nord, Weiherweg, Riedstraße, Streuwiese, Flurweg
- Bühelweg, Im Daneu, Fraßenweg, Almaweg
- Patrusweg, Messweg, Unterer Winkel, Sennereiweg, Keltengasse, Gartenstraße, Kirchstraße, Im Gässle
- Landstraße, In der Enge, Kohlgrubweg, Tänzerweg, Illweg, Kuhbrückweg
- Im Vadatsch, Grafenweg, Lazerweg, Im Winkel, Schlossweg, Burggasse, Dr. Vonbunstraße, Dr. Seegerstraße, Mühleweg

## Freitag 5. Jänner 2024

- Rhätikonstraße, Wichnerweg, Walgaustraße, Tschippweg
- Sägebachstraße, Unterfeld, Im Auland, Bundesstraße
- Gaschamella, Im Hag
- Tranglweg, Quadraweg, Negrelliweg, Schulgasse, Kreuzweg
- Hasensprung, Zollgasse, Im Rost, Im Hag, Rehbühel, Schanzacker
- Erlenau, Augarten, Siedlerweg, Brunnengasse, Mitteläule, Neuweg, Äuleweg
- Sonnenbergstraße, Waldburgstraße 1-28, St. Vinerstraße, SOZIALZENTRUM
- LAZ - je nach Wetterlage

Wir sind sehr bemüht, so viele Haushalte wie möglich zu besuchen und den Segen der Könige zu bringen! STERN SINGEN bedeutet aber für unsere Könige und Königinnen viele Millionen Schritte – bei jedem Wetter und großem persönlichen Einsatz! Der Tag ist lang und je nach Wetterlage auch sehr anstrengend!

**Sollten die Sternsinger den Weg zu eurem Haus nicht mehr schaffen, seid ihr am SAMSTAG 06. Jänner 2024 recht herzlich zur ABENDMESSE um 19.00 Uhr eingeladen, wo die Sternsinger den Segen noch einmal verteilen werden!**

**Spenden können jederzeit im Pfarrhaus oder auch über die in der Kirche aufgelegten Erlagscheine getätigt und im Steuerausgleich geltend gemacht werden!**

Auf eine erfolgreiche 70. Sternsingeraktion im Sinne des kleinen Kindes im Stall freuen sich

Ursula Spalt und Miriam Moll, Pfarrverantwortliche der Dreikönigsaktion Pfarre Nüziders



## IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarre St. Viktor u Markus  
6714, Dr. Vonbun-Straße 2, Tel. 62456  
Redaktion: Herbert Burtscher, Pia Dünser,  
Martin Frohner, Margit Juriatti  
Layout und Bildrechte:  
laut Angabe oder Herbert Burtscher  
Druck: diöpress Feldkirch  
Mail: pfarre.nueziders@kath-kirche-lebensraum-bludenz.at

Katholische  
**Kirche**  
im Lebensraum Bludenz

## Pfarrchronik

### Taufen | aufgenommen in das Leben

Louis Stemmer, Mitteläule 14/2

10.12.

### Geburtstage | das Leben feiern

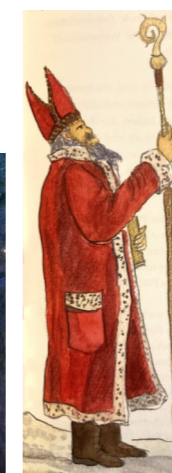
Maria Huber, Waldburgstraße 44	04.01.1938	Angelika Walter, Zersauen 11	17.01.1948
Mathilde Strele, Gaschamella 24	04.01.1937	Gerard Tremuel, Almaweg 4	19.01.1937
Walter Margreiter, Im Hag 23	05.01.1945	Eugen Gorbach, Schulgasse 19	22.01.1937
Herta Wehinger, Lindenweg 14	07.01.1940	Herbert Neurauder, Kirchstraße 20	24.01.1940
Klara Ender, Im Hag 46	08.01.1940	Alfred Redl, Gaschamella 20	29.01.1935
Elmar Vögel, Fraßenweg 10	10.01.1942	Elmar Burtscher, Waldburgstraße 15	31.01.1938
Irmgard Vögel, Oferstweg 16	14.01.1942	Elisabeth Knapp, Waldburgstraße 78	31.01.1933
Sigrid Selb, Tänzerweg 23	17.01.1942	Marlen Ploner, Walgaustraße 15a	31.01.1942

### Sterbefälle | Gott in deine Hände lege ich meinen Geist

Wally Frei, Jg. 1927	27.11.	Richard Bischof, Jg. 1928	05.12.
Richard Bickel, Jg. 1928	06.12.	Maria Resch, Jg. 1948	14.12.

## Der Heilige Nikolaus

tut Gutes



Unser Nikolausteam hat heuer wieder viele Kinderaugen zum Leuchten gebracht. Ein großes Dankeschön dafür, dass dafür Sorge getragen wird, dass dieser schöne Brauch auch weiterhin gepflegt wird.

Mit Ihrer Großzügigkeit können an das Hospiz am See und die Hippotherapie in St. Gerold je 450 Euro überwiesen werden. Herzlichen Dank dafür!

**Gute Taten sind wie Sterne am Himmel;  
lasst uns täglich Neue dazutun,  
damit sie uns in der Nacht des Lebens leuchten**

Urs Aebersold

## Pfarre Nüziders

Sekretariat - Pia Dünser:  
Öffnungszeiten  
Mo - Fr 8 bis 12 Uhr

## Bürozeiten

Dr. Vonbun-Straße 2 | A-6714 Nüziders  
T +43 5552 62456 | M +43 676 832408356  
www.pfarre-nueziders.at  
pfarre.nueziders@kath-kirche-lebensraum-bludenz.at

## Sprechstunden

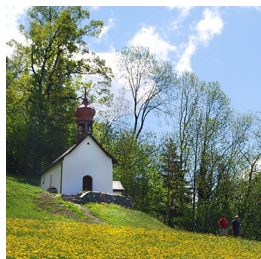
Pfarrkoordinatorin - Vlatka Linaric:  
Sprechstunden  
Di und Fr 9 bis 12 Uhr



St. Viktor u. Markus



St. Viner



Maria-Heimsuchung

# Gottesdienste Jänner

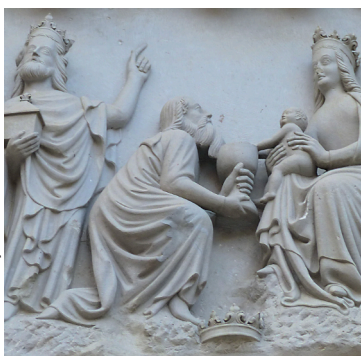
## Pfarre Nüziders Pfarrkirche St. Viktor und Markus

Montag	01.01.	19:00	Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria; Messfeier
Freitag	05.01.	19:00	Herz-Jesu-Freitag, Verstorbenen- und Totengedenken für Erich Ott, Robert Zimmermann, Andreas Streitberger, Johann Steu, Karl Burtscher, Edeltrude Burtscher-Rossi und Verstorbene der Monate November und Dezember, anschließend Anbetung
Samstag	06.01.	10:00 19:00	Dreikönig, Erscheinung des Herrn, Messfeier Messfeier mit den Sternsängern und Firmlingen, Missio-Sammlung für die Priesterausbildung in drei Kontinenten
Sonntag	07.01.	10:00 19:00	Taufe des Herrn; Messfeier mit den Erstkommunionkindern, die ihr Taufversprechen ablegen. Bitte Taufkerze mitbringen. Abendmesse
Montag	08.01.	19:30	Kerzenbasteln mit den Eltern der Erstkommunionkinder
Dienstag	09.01.	19:30	Kerzenbasteln mit den Eltern der Firmlinge
Freitag	12.01.	ab 13:00	Kerzenbasteln mit den Erstkommunionkindern
Samstag	13.01.	ab 8:30 19:00	Kerzenbasteln mit den Firmlingen Vorabendmesse
Sonntag	14.01.	10:00 19:00	2. Sonntag im Jahreskreis; Messfeier Abendmesse
Samstag	20.01.	19:00	Vorabendmesse
Sonntag	21.01.	10:00 19:00	3. Sonntag im Jahreskreis; Messfeier Abendmesse
Samstag	27.01.	19:00	Vorabendmesse
Sonntag	28.01.	10:00 19:00	4. Sonntag im Jahreskreis; Wortgottesfeier Abendmesse

## Pfarre Nüziders St. Vinerkirche

Montag, bis Freitag	02.01. bis 31.01.	07:15	Frühmessen / (entfällt an Tagen, an denen ausnahmsweise eine Messe in der Pfarrkirche gehalten wird (z.B. Beerdigung, am Herz-Jesu-Freitag bzw. bei Sterbegedenken))
---------------------------	-------------------------	-------	--

### Von Königen lernen



Der linke der beiden Könige weist uns mit seiner Hand- und Fingerhaltung auf den hin, auf den es ankommt. Er weist zum Himmel, er weist auf Gott hin, von dem wir kommen, auf den hin wir unterwegs sind.

Der Fingerzeig des linken Königs gilt auch hier und heute. Bei all meinem Planen, Denken und Tun mich nach ihm auszurichten - dort, wo ich ihm begegnen kann. In seinem Wort, im Sakrament, im anderen Menschen. Und wie begegne ich Gott?

Das kann ich von dem rechten König lernen: Er hat seine Krone abgesetzt und kniet nieder. Vor Gott zählen nicht Rang und Würden. Das Knien ist heutzutage in Misskredit geraten. Es gilt oft als Geste der Demütigung und des Sich-Klein-Machens. Was für ein Missverständnis!

Wenn ich mich ganz bewusst hinknie vor Gott, dann bin ich geborgen, dann darf ich hilflos sein und mich mit meinen Gaben Gott anvertrauen. Er wird es gut für mich richten. Nie bin ich größer, als wenn ich vor Gott knie. Vergessen wir nicht - auch Gott hat sich ganz klein gemacht, um bei den Menschen anzukommen. Wir müssen uns klein machen, dann begegnen wir uns auf Augenhöhe.